


Pfarreiengemeinschaft Eggenenthal

St. Joh. Baptist, Baisweil – Mariä Himmelfahrt, Lauchdorf

St. Nikolaus, Bayersried – St. Wolfgang, Blöcktach

St. Afra, Eggenenthal – St. Josef, Friesenried



ADVENTS- und
WEIHNACHTS-Pfarrbrief 2024

Der Advent ist ein Weg nach
Bethlehem. Lassen wir uns vom
Licht des menschengewordenen
Gottes anziehen.

Papst Franziskus

Advent – Zeit der Sehnsucht

Die **Adventszeit** ist für viele Menschen eine **ganz besondere Zeit** im Jahr: eine Zeit, auf die man sich freut – trotz allem Vorweihnachtsstress. Denn: diese Wochen im Dezember **sprechen unser Gemüt an** – sie **wecken Erinnerungen** an die Kindheit: Ich denke daran, wie man sich als Kind freute auf den Heiligen Abend, jeden Tag gespannt ein Fensterchen am Adventskalender öffnet, bis dann endlich der 24. gekommen ist. Ja, irgendwie ist diese vorweihnachtliche **Zeit gefüllt mit Erwartung**, mit **Sehnsucht**, ja auch mit **Geheimnis!**

Das **Symbol** für diese besondere Zeit im Jahr ist der **Adventskranz**: es ist das **Licht im Dunkel**, die **Kerze**, die Licht und Wärme in die



kalte Nacht hinausstrahlt.

Interessanterweise sind diese Empfindungen nicht nur auf gläubige Menschen beschränkt, sondern allgemein verbreitet.

Der **Advent** ist tatsächlich eine Zeit der Erwartung, ja mehr noch: eine **Zeit der Sehnsucht**. Die Adventszeit will uns Menschen geradezu Sehnsucht vermitteln, so ist sie angelegt in der Hinordnung auf das Weihnachtsfest.

Advent möchte ein tiefes Verlangen im Menschen wecken, aber ein Verlangen, das über das Materielle und Alltägliche, über unsere Geschäftigkeit, unsere Sorgen und Vergnügungen des Alltags hinausgeht – nämlich ins Unendliche hinein, in die Welt Gottes hinein, ja in Seine Liebe.

Von dieser **Sehnsucht nach Gott**, nach dem göttlichen Erlöser, nach dem Reich Gottes sprechen alle **Gebete** und **Lieder des Advents**.

Immer wieder in vielen Variationen der eine **Ruf**:

"Komm, Herr Jesus" – komm in diese unsere dunkle Welt und komm auch in mein Herz und mach es hell!

Ich denke, wir würden uns selbst den größten Gefallen erweisen, wenn wir uns von dieser eigentlichen und ursprünglichen Sehnsucht des Advents anstecken lassen. –

Also: Lassen wir diese kostbaren drei oder vier Wochen nicht ungenutzt vorübergehen, verlieren wir uns nicht ganz und gar im Oberflächlichen und in der Geschäftigkeit des äußeren Rummels.

Sondern versuchen wir – wie es so oft in alten Gebeten und Liedern heißt – **"unser Herz zu bereiten"**:

Nehmen wir zum Beispiel die **Adventslieder**, die zum kostbarsten Liedgut der Christenheit gehören, und **beten** wir – vielleicht ganz bewusst – jeden Tag eines der Adventlieder – ganz langsam und still, die Worte ins Herz nehmen.

Oder gehen wir immer wieder einmal auf einen **Augenblick in die Kirche**, sie ist uns doch gegeben als Haus des Gebets, als Ort der Gegenwart Gottes mitten in unserem Ort.

Besuchen wir vielleicht einmal mehr die Werktagsmesse, zum Beispiel eine **Rorate-Messe** mit ihrem ganz eigenen Charakter bei Kerzenschein.

Durch all das könnten wir – wie *Romano Guardini* es einmal nennt – **"Menschen der Sehnsucht"** werden, der Sehnsucht nach Gott, und dann kann Weihnachten kommen – auch für uns, auch für dich und mich.

Diese Sehnsucht können wir wecken, wenn wir Tür und Tor unseres Herzens öffnen und beten mit dem bekannten Lied:

»Macht hoch die Tür die Tor macht weit«:

*„Komm, o mein Heiland Jesus Christ, / meins Herzens Tür Dir offen ist. /
Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freundlichkeit uns auch erschein. /
Dein Heil'ger Geist uns führ und leit, / den Weg zur ew'gen Seligkeit.“*

Die **Lichter des Advents** weisen uns auf das eine Licht hin, das uns trotz mancher Dunkelheiten auf die Erfüllung unseres Lebens hoffen lässt. Sie machen uns auf Den aufmerksam, der uns und der ganzen Welt Sinn und Hoffnung geben will:

***Jesus Christus, der Gottes-Sohn
der an Weihnachten geboren wird!***

Wir dürfen uns freuen, dass Gott als kleines, schutzbedürftiges Kind auf diese Welt gekommen ist. Er will die Herzen erobern und König der Herzen werden. Und er hat sich den Menschen Maria erwählt, die Gott in ihr Herz ließ und bereit war für den Größeren – für Gott!



Maria möchte auch uns Jesus bringen!

Sie möchte uns helfen – als unsere Mutter –, dass wir Jesus begegnen, dass wir Ihn finden und seine Freundschaft annehmen und pflegen.

Weihnachten ist auch das **Fest der Dankbarkeit** gegenüber der Gottesmutter, die den Retter zur Welt gebracht hat. Niemand hat sie dazu gezwungen. Ganz aus der Liebe und dem Vertrauen zu Gott hat sie ihr „Ja“ gesprochen.

Im Gebet denke ich an alle, die krank oder traurig sind und die es schwer haben in ihrem Leben.

Dankbar bin ich allen, die mit unserer Pfarreiengemeinschaft verbunden sind und die auf unterschiedlichste Weise ihre Unterstützung zeigen.

Von Herzen wünsche ich – auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinden – einen guten Weg durch den Advent und ein gesegnetes Fest der Geburt unseres Herrn.

Sein Segen möge uns alle auch im Jahr 2025 begleiten!

Ihr Pfarrer und Dekan

Thomas Hatosch

Einleitung und Kommentar von Dr. Joachim Gerum (+ 14.10.2024)

Die folgende Erzählung stammt aus der Feder eines ehemaligen deutschen Soldaten, der nach dem 2. Weltkrieg in russischer Kriegsgefangenschaft war.

Hier wird die Situation dieser Kriegsgefangenen sehr anschaulich und realistisch geschildert. Viele haben diese nicht überlebt.

Zur Zeit des Krieges und der Kriegsgefangenschaft war auch eine große Bewährungsprobe für den Glauben. Wie sollte man angesichts solcher Tragödien, an einen guten und barmherzigen Gott, überhaupt noch glauben?! Andererseits konnte der christliche Glaube auch Hoffnung und Trost spenden und einen vor Verzweiflung bewahren. – Denn aus einer christlichen Sicht ist der Tod nicht das Ende, sondern der Übergang zu einem neuen Leben.

„Eine Neujahrsnacht in russischer Kriegsgefangenschaft (1947/1948)“

von Will Western

Es ist schon längst Nachtruhe. Das elektrische Licht flunkert trüb und gelb von der Decke herab. Wir wälzen uns auf den Bretterpritschen hin und her und sind überglücklich, dass wir nicht als Arbeitskommando zum Bahnhof marschieren mussten. Zweihundert Mann sind heute Mittag abgegangen. Für uns dreiundvierzig war kein Waggon mehr da. Bei 45 Grad Kälte und knietiefem Schnee sind zwölf Kilometer Weg keine Kleinigkeit. Der Sturm rast krachend gegen die Holzbarackenwand, dass die Lampen knarrend schwanken. Feiner Schneestaub wirbelt durch den Raum und lässt sich langsam auf uns nieder.

Plötzlich wird die Türe unter lautem Gefluche aufgerissen. Einige Posten mit dem Dolmetscher poltern herein. Der Schneesturm peitscht die Türe an die Wand und lässt sie sperrangelweit offen: „Aufstehen! Transport, antreten! Schnell, schnell!“ brüllen sie mit heiserer Stimme. Ehe wir recht zu uns kommen, werden wir in die Nacht hinausgetrieben. Paul meldet sich krank. Er hat Ruhr. „Faschist, Parasit!“ toben die Posten und reißen ihn hoch: „Nix krank, nix“.

Sie stellen uns Mann für Man hintereinander auf. Die Laternen der Posten, irren geisterhaft in dem brodelnden Weiß umher. So marschieren wir aus dem Lager. Der eisige Schneesturm fährt schneidend in unsere Gesichter. Die ersten haben es am schwersten, denn sie müssen die Spur treten. Nach einer halben Stunde werden sie durch ihre Hintermänner abgelöst.

Von den Lampen ist nicht der geringste Schimmer zu sehen. Schnee und Sturm nehmen uns den Atem. Verdrossen stapft jeder ergeben in dem weißen, fauchenden Hexenkessel dahin. Keuchend und hustend halten wir uns die Seiten. Wegen des Ruhrkranken müssen wir immer wieder stehen bleiben.

„Hock dich doch nicht so lange hin“, hört man jemand ärgerlich schreien „sonst kommen wir überhaupt nicht weiter.“

Paul muss sich in immer kürzer werdenden Abständen niederlassen. Wir stellen uns eng aneinandergeschmiegt im Halbkreis als Schutzwall um ihn. Bald verlassen ihn die letzten Kräfte. Paul sackt zusammen und fällt in den Schnee.

„Lasst mich liegen, ich kann nicht mehr“, flüstert er fast lautlos, und der Speichel rinnt ihm als schmales Bächlein über die Wange; er erstarrt sofort zu Eis. Einer erbarmt sich und wischt ihm das Gesicht mit dem Mantelsaum ab. Ein anderer zieht Paul hoch, greift ihm unter die Arme und schleppt ihn mit Bald darauf hakt noch ein zweiter unter. Paul hängt nun zwischen den beiden wie ein plumper Mehlsack. Er hebt keine Füße mehr, er lässt sich wie ein Balken schleifen. Die zwei stampfen, wachwanken, schwitzen, fluchen und keuchen. Zum Umfallen müde werden sie von anderen abgelöst. Sie taumeln und lassen sich für einige Minuten in den Schnee fallen. Keine Macht der Welt kann sie aufbringen, nicht einmal die derben Fußtritte der Posten, so fertig sind sie. Die Russen lassen deshalb halten und befehlen, dass Paul von vier Mann getragen werden muss.

Der Sturm peitscht immer gemeiner von der Seite her. Unsere Beine und Füße sind gefühllos. Beim Tragen von Paul sind die Finger klamm und ohne Leben. Sie werden mit der Zeit immer schwächer und schlapper, und zum Schluss können wir Paul nur noch wie einen Schlitten nachziehen. Er hat die Augen geschlossen und lässt mit sich machen, was wir wollen. Ab und zu schlägt er die Augen auf, schaut uns traurig an und flüstert: „Nur noch einmal möchte ich meine Frau und Kinder sehen, nur noch einmal“. Dann baumelt wieder sein Kopf knapp über dem Schnee.

Erschöpft und steif gefroren sind wir, als vor uns die ersten Häuser der Bahnhofsortschaft auftauchen. Und doch sind wir froh, dass wir alles überstanden haben.

Rasch trommeln die Posten einige Zivilisten aus dem Schlaf und borgen sich einen Schlitten für Paul aus. Es sollen noch zwanzig Minuten zum Bahnhof sein. Still und reglos liegt Paul auf dem Schlitten. Zwischen den Häusern ist es mit dem Sturm besser, auch liegt der Schnee nicht so hoch. Jedoch müssen wir mit dem fauchenden Wind noch manchen harten Strauß auskämpfen, wenn er knallen um die Häuserecken peitscht. Ganz gläsern schaut Paul auf seinem Schlitten aus, seine Hände krampften sich in das Wattezeug. Er beantwortet keine Frage mehr. Bald wissen alle: Paul ist tot. Schauernd ziehen wir unsere Last weiter, und als wir in den Waggon krabbeln, bleibt Paul draußen liegen.

Der eine Posten gibt uns seine Lampe mit in den Wagen. Wir sind selig und froh, dass wir hier vor dem eisigen Schneesturm geschützt sind, auch wenn der Ofen fehlt und wir uns erst die Pritschen mit den umherliegenden Brettern aufbauen müssen. Wir arbeiten, schufteten und werken. Endlich haben wir mit unseren selbst-

gemachten Messern als Sägen und Holzschuhen als Hämmer die Pritschen aufstellen können. Sogar etwas Holz ist übriggeblieben, und wir genehmigen uns daher ein kleines, herrliches Feuerchen.

Trotzdem spüren wir, allmählich die beißende Kälte, wie sie an uns hochschleicht. Wir haben Angst, wir wollen keine Erfrierungen und fangen wild zu reiben und turnen an. Einer wird vom Posten zum Kohleholen hinausgerufen. Am nächsten Gleis steht ein unbewachter Kohlenzug, die Gelegenheit ist also günstig. Wir bekommen auch einen großen Brocken hereingeworfen. Ehe wir uns einigen, was wir mit dem riesigen Stück anfangen sollen, schiebt uns der Posten ein Stück Blech herein. Mit unseren Holzschuhsohlen, Löffeln und Blechmessern schlagen und kratzen wir von der Kohle kleinere Stücke ab und schichten kunstgerecht die Brocken auf das Blech. Bald flackert das Feuer. Händereibend rücken wir der Wärme näher, starren sinnend in die Glut und horchen auf das Knistern des Feuers. Manche stecken sich ihr Pfeiflein an. Weg, Schnee und Sturm scheinen vergessen. Die glänzenden Augen verraten, dass die Gedanken Tausende Kilometer entfernt sind. Der, der Paul auf dem Schlitten gezogen hat, nimmt seine Pfeife aus dem Mund: „Wisst ihr eigentlich, was heute für eine Nacht ist?“ meint er und putzt kratzend seine Pfeife aus. „Wir sind doch kein Kalender“, murret einer und legt ein Stückchen Kohle nach. „Neujahrsnacht“. „Neujahrsnacht?“ fragen wir erregt und strecken unsere mageren Hälse in die Höhe, um gleich wieder dumpf vor uns hinzustieren. - Neujahrsnacht? - Schon wieder ein neues Jahr und immer noch in Russland. Wie lange noch? Wer hilft uns denn? Wer hilft uns, den Verdammten? Kein Mensch, niemand, keiner. Eine glückliche Neujahrsnacht! -

Diese Erzählung habe ich einer Zeitschrift aus dem Jahr 1953 entnommen, wo u.a. auch ehemalige Kriegsgefangene über ihre Erlebnisse berichten.

Damals (1953) befand sich der Michael Rinninger aus Friesenried noch in einem russischen Kriegsgefangenenlager bei Jekaterinburg am Ostrand des Uralgebirges. Er kam erst im Oktober 1955 nach Hause.

Diese Zeitschrift aus dem Jahr 1953 ist im Besitz von Frau Rosmarie Brecheisen.

Dr. Joachim Gerum

Rückblick auf das Jahr 2024

Taufen



Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.

Lk 10,20

Friesenried

Helena Christina Ostermair, Simon Weber

Blöcktach

Mia Sophia Engels, Ludwig Prinz, Nele Sophie Spannenberger, Linda Isabell Graf, Lillian Pfefferle, Felix Lerf

Baisweil

Benedikt Schalk, Franz Stich, Finn Filser, Markus Andreas Lehner, Amelie Sießmeir

Eggenthal

Isabella Hartmann (Dez.2023), Anna Maria Reiber, Franz Tremml, Elisa Wüst,

Bayersried: Selina Wiedemann

Lauchdorf

Lukas Jedelhauser, Milena Marie Eble, Fiona Franziska Heinrich, Luis Sontheimer, Emil Immerz, Elena Moser

Trauungen



Wo du hingehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da will auch ich bleiben.

Rut 1,16-17

Eggenthal

Sebastian Frolo u. Katharina Geiger

Alexander Reinsch u. Monika Baum

Friesenried: Holger Ehrhardt u. Marina Greif

Baisweil: Sebastian u. Patricia Seefried, *geb. Hintz*

Lauchdorf: Johannes u. Stephanie Schwayer, *geb. Reiser*

Ehejubiläum



*Die Wege des Herrn sind Guld und
Treue denen, die seinen Bund und
seine Gebote bewahren.*

Ps 25,10

„Goldene Hochzeit“ 50 Jahre

Baisweil

Rosalia u. Adalbert Müller

„Eiserne Hochzeit“ 65 Jahre

Eggenthal

Katharina u. Alfred Heckel

Trauerfälle



*In deine Hände lege ich voll
Vertrauen meinen Geist; du hast
mich erlöst, Herr, du treuer Gott.*

Ps 31,6

Eggenthal

Wendelin Roßkopf, Paul Schmid, Andreas Müller, Irmgard Ferling, Viktoria Rietzler, Anneliese Urbin, Harald Polzer, Fritz Endres, Viktoria Osterrieder

Blöcktach

Emma Dölzer, Hans Angerer

Friesenried

Maria Hohenegger, Eduard Mair, Rudolf Lingg, Alfred Kraus, Ursel Jäkel, Erwin Bögle, Thomas Groß, Herta Engstle, Joachim Gerum, Erich Waworka

Lauchdorf

Karl Lutz, Wilhelm Altheimer, Erika Happel, Peter Bader, Wendelin Vogt

Baisweil

Josef Straub (Dez.2023), Hildegard Baumgärtner (Dez 2023), Peter Scharpf, Ludwig Kus-
termann, Willibald Heel, Reinhard Häußler, Ursula Haug

Bayersried

Elisabeth Brenner (Nov.2023), Julius Leander Greisel, Georg Fleischhut, Johanna Be-
cherer, Wilhelm Jörg

Das war los in unseren Pfarrgemeinden

Friesenried - St. Josef

Pfarrfest

Am 21. Juli fand der **Pfarreiengemeinschafts-Gottesdienst** in Friesenried statt. Alle Pfarreien der PG beteiligten sich an der Gestaltung des Gottesdienstes. Im Anschluss daran, hatten die Kirchenbesucher noch Gelegenheit, sich bei einem Sekt-empfang am Pfarrhof auszutauschen. Gleichzeitig feierten wir, bei schönstem Wetter, unser Pfarrfest im Pfarrgarten, wo bei gutem Essen und Trinken ausreichend Gelegenheit zum „Hoi-gata“ war. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von einer kleinen Besetzung der Musikkapelle Friesenried. Auch der „Jugendchor“



gab am Nachmittag eine Kostprobe seines Könnens. Die kleinen Gäste hatten ihren Spaß beim Spielen, Malen und Kinderschminken. Das gelungene Fest endete rechtzeitig, bevor der Regen einsetzte. **„Vergelt's Gott“ Allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.**

Renovierung der Pfarrheim-Küche

Nach kurzer Planungsphase konnte im Pfarrheim endlich die Küche und einige Schränke ersetzt werden. Möglich gemacht haben das die Spenden vom letzten Pfarrfest. Fleißige Helfer haben in vielen freiwilligen Stunden das Projekt umgesetzt, und so erstrahlt die Küche und der Vorraum in neuem Glanz.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an ALLE, die am Umbau mitgewirkt haben.

Dämmerschoppen

Am 23. August 2024 trafen sich die Generation 65+ im urigen Stadel der Familie Wörz. Nach einer deftigen Brotzeit hatten die Senioren die Gelegenheit, sich nett zu unterhalten. Für die musikalische Umrahmung sorgten in gewohnter Weise die



„Original Stadelmusikanten“ sowie Luis Hörmann mit seiner Steirischen. Der „Gugger Schorsch“ erzählte Anekdoten aus der guten alten Zeit und aus seinem Leben und sorgte so für eine ausgelassene Stimmung und viele Lacher. Bei einem kühlen Bier und einem guten Tropfen Wein ließ man den Abend ausklingen. Es war ein rundum gelungener Abend.

Pfarrgemeinderat Friesenried

Vergelt's Gott...

***"Es ist Zeit für das, was war, danke zu sagen,
damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt."***



v.li.: Birgit Klughammer, Gudrun Braun, Annika Gerum, Katharina Scholz

***„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“***

Seit ca. 6 Jahren war **Annika Gerum** ein Teil des Kinderkirchenteams. Mit deinen guten Ideen, deiner kreativen Ader und deiner liebenswerten Art warst du eine große Bereicherung für uns.

Im September 2024 haben wir uns mit einem herbstlichen Kindergottesdienst von Annika verabschiedet. Wir danken dir nochmal für deine Zeit und deine Kraft, die du in diese schöne Aufgabe investiert hast.

Das Kinderkirchenteam wünscht allen Kindern, Eltern und Lesern gesegnete Weihnachten

*„Wenn wir in die Krippe schauen,
verstehen wir die Zärtlichkeit
einer Liebe zu uns allen.
Dazu ist Jesus gekommen:
um uns die Zärtlichkeit
der Liebe Gottes zu zeigen.“*

(Hl.. Mutter Teresa von Kalkutta)



Blöcktach – St. Wolfgang

Auch dieses Jahr haben wieder fleißige Frauen in Blöcktach Osterkerzen, Palmboschen - und dieses Jahr neu – dekorierte Palmkätzchenkreuze gebastelt und am Palmsonntag verkauft. Heuer ging der Erlös an die Projektgruppe zur „Sanierung des Blöcktacher Spielplatzes“.



Pünktlich zum Blöcktacher Dorffest am 11. August konnten die Kinder die erste Neuerung am Spielplatz begutachten und ausprobieren. In diesem Rahmen fand die Spendenübergabe durch Pamela May, Melanie Hildebrand, Verena Klinghammer und Margit Jörg in Höhe von 484,15 € an Elke Frei als Vertreterin des Projektteams statt. Sie freute sich über die Unterstützung und bedankte sich sehr dafür.

Die „Blöcktacher Osterkerzen- und Palmboschenbastler“ sagen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Einkäufer. Nur mit Ihnen können diese großartigen Spenden möglich gemacht werden!

Pfarrfest

Am 30. Juni fand in Blöcktach ein Familiengottesdienst statt und der PGR veranstaltete anschließend trotz sehr unsicherer Wetterprognose das Pfarrfest. Außer ein paar Tropfen blieb es dann aber trocken und die schnell

auf-
ge-



bauten Pavillions wurden eigentlich gar nicht gebraucht. Die Blöcktacher Musik spielte und die Besucher ließen es



sich bei perfekten Temperaturen und Speis und Trank gut gehen.



noch ein gemeinsames Frühstück.



Ministranten

Zum Ende der Sommerferien ging es für die Minis gemeinsam mit Sack und Pack auf den Fahrrädern auf die Haid zu Lerpschers Stadel. Bei perfektem Sommerwetter wurde gegrillt, gespielt, Spaß gehabt und am Ende im Stadel übernachtet. Am nächsten Morgen gab es

Auf dem Foto sind die Ministranten mit ihren neuen T-Shirts zu sehen, die sie beim letzten Familiengottesdienst mit einem herzlichen Dankeschön überreicht bekommen haben.



Im September wurden zwei der diesjährigen Kommunionkinder als neue Ministranten begrüßt. Pfarrer Maurus Mayer segnete Josefine Jörg und Anna Huber und wünschte ihnen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Baisweil – St. Johannes Baptist

Abschied und Neuanfang in Baisweil gefeiert

Am Erntedanksonntag wurden bei der Eucharistiefeier in der vom Gartenbauverein festlich geschmückten Kirche St. Johannes Baptist in Baisweil Julius Hindelang und Feline Reuter als neue Ministranten aufgenommen. Nachdem sie der Gemeinde die Bereitschaft zum Dienst am Altar bekundet haben, segnete Dekan Thomas Hatosch die Umhängekreuze, welche den beiden überreicht wurden.

Zum Ende des Festgottesdienstes wurden vier Jugendliche aus dem Messdienst verabschiedet. Der Geistliche hob die Treue und Zuverlässigkeit der Messdiener hervor und bedankte sich mit der Übergabe des Jugendkatechismus „Youcat“ und einem Gutschein für den geleisteten Dienst. Die Kirchenbesucher zeigten mit einem großen Applaus ihre Wertschätzung bei Mia Satzger, Matthias Schlotterbeck, Annika und Johannes Stich.



Foto: V. Stich / Text: C. Satzger

1. Reihe von links: Julius Hindelang, Feline Reuter. 2. Reihe von Links: Annika Stich, Johannes Stich, Mia Satzger, Dekan Hatosch und Matthias Schlotterbeck.

Ausflug der Ministranten mit den Jungmusikern aus Baisweil

Da das Ministranten-Dasein nicht nur in der Kirche stattfinden soll, war schon länger wieder mal ein „gscheider“ Ausflug mit den Ministranten geplant. Warum nicht zusammen mit den Jungmusikern aus Baisweil, dachten wir uns, da die Musikkapelle auch in den Planungen dafür war.

Kurzum schlossen wir uns zusammen und buchten einen Bus. Am 21. September war es dann soweit. Unsere Busfahrerin Gabi holte uns pünktlich um 8 an der Kirche in Baisweil ab und los ging die lustige Fahrt, bei der sich einige Entertainer am Busmikrofon entpuppten. Frisch gestärkt mit einer Butterbreze fuhren wir nach Neu-Ulm ins neu renovierte Donau-Bad, wo wir uns nach Lust und Laune austoben konnten.

Bei der Renn-Rutsche verloren wir Betreuer trotz unseren Kampfgewichtern leider jedes Rennen gegen die Jugendlichen.

Das machten wir aber beim anschließenden Bowling in Biberach an der Riß wieder wett. Hier verbrachten wir bei Pommes und Pizza dann den Nachmittag. Auch wenn nicht jeder gewinnen konnte, hatten alle Spaß daran.

Gabi brachte unsere Meute wieder sicher nach Baisweil zurück.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!



Fotos: A. Marth / Text: C. Satzger

Verkaufserlös für die Ukraine-Hilfe

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Baisweil hatten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Osterkerzen gestaltet und ab Palmsonntag zum Verkauf angeboten. Der dabei erzielte Erlös in Höhe von **340,00 €** sollte wieder im Rahmen einer **Hilfe für die Ukraine** Verwendung finden. Es war für uns eine große Freude, dass wir diesen Betrag nunmehr **HH. Pfarrer Andriy** zur Bewältigung der außerordentlichen Anforderungen in seiner Pfarrgemeinde Kolomyja in der Westukraine bei seinem Aufenthalt hier im August persönlich übergeben konnten.

Oktoberrosenkrantz an der Fatima-Grotte mit den „Marien-Sänger Dirlewang“

Am Kirchweihsonntag sind viele Gläubigen klarem Sternenhimmel den Weg zur Fatima-Grotte in Baisweil hinaufgegangen. Der Pfarrgemeinderat hat zu einer Andacht zum Oktoberrosenkrantz eingeladen. Ein herzliches „Grüß Gott“ und Dank galt im Besonderen dem Quartett der Mariensängerinnen aus Dirlewang für die sehr schöne musikalische Gestaltung.

Die Andacht stand unter dem Thema „Von Rose zu Rose beten“.

Rosen – im Christentum seit jeher ein Symbol für Maria, die Mutter Jesu. In ihnen können wir Maria mit ihrem Sohn neu betrachten; und wunderschön ist es, eine Rose – wie am Ende dieser Andacht – geschenkt zu bekommen, ein Zeichen von Liebe und Anerkennung. Der Rosenkrantz kann auch dafür wieder die inneren Augen öffnen. Wer sich in ihn regelmäßig versenkt, Rose für Rose betrachtet, der kann aus der Kraft dieser Meditation zum „duftenden Geschenk“ für seine Mitmenschen werden.

Im Anschluss waren alle Mitbeter bei Kerzen- und Fackelschein zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.



Pfarrkaffee mit Vortrag Frau Zettler

Am **16.04.2024** durften wir Theresia Zettler im Rahmen eines **Pfarrkaffees** im **Gasthof Hirsch** in Baisweil begrüßen. Die beliebte Referentin nahm uns mit auf einen kurzweiligen **Vortrag zum Thema „Und jetzt raus ins Glück!“**. Aus dem Leben erzählt – von früher und heute, gespickt mit geistreichen Anekdoten, Nachdenklichem aber auch mit einer großen Portion Humor sorgte sie mit ihrem lebendigen Vortragsstil für einen gelungenen Nachmittag, aus dem die zahlreichen Besucher Anregungen für einen glücklich(er)en Alltag mitnehmen konnten.



Pfarrgemeinderat Baisweil - Beatrix Buchmaier

Die Dorf Frauen Gemeinschaft möchte sich bei allen Mitgliedern und HelferInnen auf diesem Weg für jegliche Unterstützung und ihr Dabei-sein im vergangenen Jahr bedanken und ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.



Weihnachten ist das Fest der Liebe -
 wäre es nicht schön, wenn das so bliebe
 und das ganze Jahr an jedem Tag,
 dir jemand sagt, dass er dich mag!
 Das wäre schön, doch geh` auch du
 auf alle Menschen mit offenem Herzen zu.
 Dann könnte sein das ganze Jahr,
 ein Fest der Liebe - wie wunderbar!

Auf diesem Weg möchten wir allen frohe Weihnachten, ein Fest der Liebe und ein behütetes Jahr 2025 wünschen.

Bergmesse bei St. Peter in Halblech – Buchberg

Traditionell am letzten Sonntag im September feierten die Pfarrgemeinden Baisweil und Lauchdorf ihre gemeinsame Bergmesse, die wie auch im letzten Jahr an der Ortskapelle



Sankt Peter in Halblech, beim Ortsteil Buchberg stattfand.

Unser Pfarrer Dekan BGR Thomas Hatosch zelebrierte bei strahlendem Sonnenschein die Heilige Messe vor der beindruckenden Kapelle.

Vor der herrlichen Kulisse der Allgäuer Alpen und einer großen Zahl der Mitfeiernden der gesamten Pfarreiengemeinschaft Eggenthal hinaus lag es in den bewährten



Klängen der Musikapelle Baisweil, diese Feier mit der „Deutschen Messe“ von Michael Haydn zu umrahmen.

„Dem Himmel ganz nah!“
(ein Gebet von Lothar Zanetti)

"Einmal wird uns gewiss die Rechnung präsentiert für den Sonnenschein und das Rauschen der Blätter, die sanften Maiglöckchen und die dunklen Tannen, für den Schnee und den Wind, den Vogelgesang und das Gras und die Schmetterlinge, für die Luft, die wir geatmet haben, und den Blick auf die Sterne und für all die Tage, die Abende und Nächte. Einmal wird es Zeit, dass wir aufbrechen und bezahlen. Bitte die Rechnung. Doch wir haben Sie ohne den Wirt gemacht: Ich habe euch eingeladen, sagt der und lacht, soweit die Erde reicht:

Es war mir ein Vergnügen!"

Urlaub oder einfach ein paar freie Tage sind Gelegenheit, sich daran zu erinnern oder neu zu entdecken: Die schönsten und wichtigsten Dinge können wir weder schaffen, noch verdienen oder kaufen - die wärmenden Strahlen der Sonne, den Duft einer Blume, das Spiel des Windes auf der Haut, das Rauschen von klarem Wasser in einem Gebirgsbach, das Lächeln eines Kindes, die Liebe eines Menschen. Das Schöne, das Sie entdecken, fließt in ein Lied oder in ein Gebet. Unterwegs oder bei einem unserer Gottesdienste, auf einem Gipfel oder an einem See. Feiern Sie mit anderen, schöpfen Sie neue Kraft für Ihren Weg.

Und danken Sie

Gott, der lacht und sagt: "Es ist mir ein Vergnügen!"

Unter dem Motto:

**„Glaubt an uns –
bis wir es tun!“**

unterstützt Adveniat zusammen mit lokalen Projekt-Partnerinnen und -Partnern Jugendliche dabei, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, trotz Armut und täglicher Gewalterfahrungen.



Bitte helfen Sie gemeinsam mit Adveniat – durch Ihre großzügige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

„Mit dir“ nach Rom ***Ministranten Wallfahrt in unserer*** ***Pfarreiengemeinschaft***



Voller Vorfrende wurden in Baisweil die Christbäume als Spende für die bevorstehende Ministranten Wallfahrt eingesammelt mit einem Erlös von 400€. Leider bekamen wir kurz danach die Nachricht, dass wir nur auf der Warteliste stehen. Cordula Satzger blieb „Gott sei Dank“ in Kontakt mit der Jugendstelle Kaufbeuren und Anfang Februar war klar, unsere Minis können teilnehmen und Susanne und Dieter Schlotterbeck begleiten unsere Kids. Und somit wurden dann auch in Lauchdorf Palmbüschel für die Ministranten verkauft mit einem Erlös von 250€. Vielen Dank an alle die uns dabei unterstützt haben!

Es wurden Pilgerpakete bestellt und für jeden ein T-Shirt von Susan bedruckt. Die Minis Regina Ullrich, Matthias Schlotterbeck, Lydia Satzger, Dominik Hölzle und Lisa Gebler durften sogar den offiziellen Wallfahrtssong „With you, mit dir, contigo“ als Tanz einstudieren.

Am 28.07.2024 war es dann endlich so weit, der Bus holte abends alle mitfahrenden Pfarreien ab. In sommerlicher Hitze kamen alle am nächsten Vormittag in einem Hotel mitten in Rom an. Um 18 Uhr gab es dann einen Begrüßungsgottesdienst für alle Wallfahrer in der Lateranbasilika.

An den nächsten Tagen waren unter anderem ein Besuch des Colosseums, Circus Maximus, des Orangengartens, des Trevi Brunnens, und des antiken Roms auf dem Programm, wobei die Hitze allen zu schaffen machte. Abkühlung gab es da in den Katakomben Roms.





Das Highlight dieser Fahrt war am 30. Juli der Gottesdienst auf dem Petersplatz mit Audienz des Papstes. Die Worte „Bitte, Danke und Entschuldigung“ seien sehr wichtig und liegen unserem Papst Franziskus sehr am Herzen.

Auch unser Bischof Bertram Meier war dabei und meinte spaßig „keine Feier ohne Meier“. Für ihn sei es eine Vitamin-spritze so viele begeisterte Jugendliche zu sehen.

In der Kirche an der „Spanischen Treppe“ gab es einen Lobpreisabend für alle Wallfahrer.

Am Abreisetag wollten alle noch das Meer sehen und entschieden die einstündige Zugfahrt raus nach Santa Saveria in Kauf zu nehmen, was sich für alle sehr gelohnt hat.

Es war eine wunderschöne Reise, ein langer Weg und eine fast unerträgliche Hitze, aber vor allem ein tolles Erlebnis!



Bayersried – St. Nikolaus

Feierliche Einsegnung der neuen Ministrantin Anna Sophia Reiter
und Verabschiedung von Pfarrer Mayer



Am Samstag den 3.8.2024 wurde von Pfarrer Mayer und Kaplan Kenechukwu, Anna Sophia Reiter bei der Vorabendmesse feierlich in den Ministrantendienst aufgenommen. Die Pfarrei St. Nikolaus Bayersried freut sich auf die neue Ministrantin und wünscht ihr viel Freude am Altardienst und in der Ministrantengruppe.

Nach der hl. Messe verabschiedete sich die Pfarrei bei einem kleinen geselligen Umtrunk von Pfarrer Mayer.

EINSTIMMUNG ZUR HL. NACHT

Herzliche Einladung in die Pfarrkirche St. Nikolaus Bayersried
am 24.12.2024 um 15:30Uhr.

Der Pfarrgemeinderat freut sich,
mit euch gemeinsam, eine feierliche Andacht zu hl. Abend,
in unserer Pfarrkirche feiern zu können.

Lauchdorf – Mariä Himmelfahrt

Ministranten

Am 22. September wurde bei der Sonntagsmesse Anton Gebler neu in die Ministranten Gruppe aufgenommen. Dazu erhielt er von Pfarrer Mayer den Segen erteilt. Gleichzeitig wurden an diesem Sonntag Marius Specht und Felix Hölzle verabschiedet. Pfarrer Mayer wünschte den beiden alles Gute für ihren weiteren Lebensweg mit der Bitte, dabei Jesus teilhaben zu lassen. Ein Präsent von der Kirchenverwaltung und den Jugend Katechismus „You Cat“ überreichte er ihnen dabei. Der PGR-

Vorsitzende bedankte sich am Ende der Messe bei den beiden für ihren treuen Dienst am Altar und hieß Anton recht herzlich willkommen. Abschließend wurden alle Ministranten zum Pizza essen eingeladen.



v. links: Marius Specht, Anton Gebler mit Pfarrer Mayer, es fehlt krankheitsbedingt Felix Hölzle

Erntedankfeier für Kinder

Am 4. Oktober hatte das Gottesdienstteam von Lauchdorf zu einer Erntedankfeier für Kinder in die Kapelle von Großried eingeladen. Viele Kinder mit ihren Eltern und auch Großeltern folgten dieser Einladung, bei der das Thema „danken“ war. Pfarrer Mayer legte an Hand einer Biblischen Geschichte den Kindern dar, wie wichtig es ist, Jesus gegenüber dankbar zu sein. Mit einem gemeinsamen Gebet endete die Feier und jedes Kind erhielt noch ein kleines Geschenk.



Der Erntedankaltar

*Kinder präsentieren ihre Sachen,
wofür sie danken wollen*



Segnung des neuen Feuerwehrautos

Am Sonntag, den 30. Juni sollte das neue Feuerwehrauto von Lauchdorf seinen Kirchlichen Segen erhalten. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche. Bei der Predigt erzählte Dekan Hatosch eine Geschichte von einem brennenden Haus. Alle Bewohner konnten sich ins Freie retten, nur ein kleiner Junge nicht. Er flüchtete ins obere Stockwerk und stand an einem Fenster. Als man ihn bemerkte rief ein Feuerwehrmann ihm zu: „komm spring, ich bin hier, ich kann dich auffangen.“ Nach einigem Zögern nahm der Junge all seinen Mut zusammen und er sprang voller Vertrauen in die Tiefe, um sicher in den Armen des Feuerwehr Mannes zu landen.

Auch beim Sonntagsevangelium ging es um Mut und Vertrauen. Da war ein Synagogenvorsteher, dessen Tochter gestorben war. Voller vertrauen trat er zu Jesus und bat Ihn ihr die Hand auf zu legen, damit sie wieder lebendig wird. Außerdem war da eine Frau, die an Blutungen litt und deshalb eine Ausgestoßene war. Sie drängte sich von hinten an Jesus um sein Gewand zu berühren, weil sie darauf vertraute, dadurch geheilt zu werden. Und beiden hat ihr Glaube geholfen.

Nach der Messe stellten sich alle anwesenden Vereine auf, um in einem Umzug zum Feuerwehhaus zu marschieren. Dort sprach Dekan Hatosch das Segensgebet und besprengte das Fahrzeug mit Weihwasser. Bei einem gemütlichen Festnachmittag mit der Lauchdorfer Musikanten klang dann der Festtag aus.



Das eigentliche Geheimnis, um das
es an Weihnachten geht, ist das innere
Leuchten,
das von diesem Kinde kommt.
Lassen wir uns von diesem inneren
Leuchten anstecken,
das Flämmchen von Gottes Güte
in unserem Herzen entzünden,
und tragen wir alle durch unsere
Liebe Licht in die Welt;
lassen wir dieses Licht nicht aus-
löschen durch die Zugluft der Zeit.
Hüten wir es treulich und
schenken wir es weiter.
(Papst Benedikt XVI.)



Eggenenthal – St. Afra

Ministranten-Zelten

Am ersten Wochenende der Sommerferien haben wir uns zum Zelten getroffen. Am Radweg Richtung Friesenried hat uns Manfred Schregle seine Wiese zur Verfügung gestellt. Nachdem alle Zelte aufgebaut, die Einteilung wer wo schläft geregelt und alles eingeräumt war, wurde Fußball gespielt. Hierbei konnten sich alle erstmal richtig austoben. Anschließend freuten wir uns über Pizzen und Getränke. Beim „Werwolf“ spielen am Lagerfeuer ist es dann schon ein bisschen gruselig geworden. Nach einer kurzen Nacht haben wir uns am nächsten Morgen noch mit einem Frühstück gestärkt und sind dann alle in die wohlverdienten Ferien gestartet.



Wechsel im Ministrantendienst

In diesem Jahr durften wir **Timo Dempfle**, **Philipp Schleifer** und **Leo** und **Max Rohrmayer** als neue Ministranten in unserer Ministranten-Gemeinschaft begrüßen und freuen uns sehr, dass sie sich für den Dienst am Altar entschieden haben.

Gleichzeitig verabschiedeten wir uns von **Christina Engstler**, **Pius Rohrmayer** und **Pius Ruther**. Für euren jahrelangen, gewissenhaften und zuverlässigen Altardienst möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen euch alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Ebenfalls auf dem Bild sind die beiden Oberministrantinnen Judith Schregle und Laura Urbin sowie Pfarrer Maurus Mayer.

Mit einem Blumenstrauß haben wir uns auch von Ingrid Fleschhut verabschiedet, die sich viele Jahre um die Ministranten gekümmert hat.

Liebe Ingrid, herzlichen Dank für dein Engagement und deine Mithilfe!



Wir suchen Unterstützung bei der Ministrantenbetreuung

- Ausflüge / Spieleabende / Pizza essen / Zelten etc. organisieren
- Berichte für Oster- / Weihnachtspfarrbriefe schreiben
- Geschenke für Verabschiedung, Ostern, Weihnachten besorgen
- Ansprechpartner sein für die Anliegen unserer Ministrantinnen und Ministranten und der Obermini's

Falls ihr Zeit und vor allem Lust habt, teil der Ministrantengruppe zu sein, meldet Euch gerne bei Birgit Ruther (Tel. 981313) oder Katja Rohmayer (Tel. 981510).

*Wir wünschen Euch allen
eine schöne und besinnliche Adventszeit
und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!*

Birgit und Katja

Kapellenabend des Kaufbeurer Landvolks

Unsere Marien–Seelenkapelle gab am 26.07.2024 einen ganz besonderen Rahmen für den traditionellen Kapellenabend des Kaufbeurer Landvolks. Ehrenamtliche aus unserem Dorf trugen mit außergewöhnlichem Engagement zum Gelingen des Abends bei.

Diözesanseelsorger Dominik Zitzler war zu Gast und feierte mit den Gläubigen Gottesdienst im Rondel vor der Kapelle. Er appellierte in seiner Predigt zu Ehrfurcht, Achtung vor den eigenen Entscheidungen und deren Tragweite und auch zu Achtsamkeit in den kleinen Dingen des Alltags, wie dem dankbaren Zeichnen eines Kreuzes auf ein frisches Brot. Er nahm in allem Bezug auf das Jahresthema der KLB „ACHTUNG: LEBEN!

Da, nach der Predigt, einige Wolken am Himmel aufzogen, wechselten wir in aller Ruhe in die Kapelle und Pfarrer Zitzler vollzog dort die Eucharistiefeier. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm die Musikkapelle Eggenenthal mit rhythmischen Liedern und einem starken Klangvolumen, welches zum Mitsingen einlud.

Nach dem Gottesdienst spielten drei Alphörner zum geselligen Beisammensein an der Kirche. Für das leibliche Wohl war dabei bestens durch den Pfarrgemeinderat Eggenenthal und den Ministranten gesorgt. Gerne blieben noch viele Besucher und nutzten die Gelegenheit zum Austausch oder wohnten der angebotenen Kapellenführung bei.

An diesem Sommerabend wurde spürbar, was Rundenmitglieder in einer Fürbitte formulierten: "Wir wissen trotz der Fehler und Versäumnisse der Kirche um die Kraft und Geborgenheit die uns die Gemeinschaft der Christen schenkt. Guter Gott lass uns Kirche eine glaubhafte Zeugin Deiner frohen Botschaft sein. Hilf ihr, den Menschen Heimat zu schenken."



♥-liche Einladung zum KidsTheater

„Warum es manchmal in der Christnacht nicht schneit“

heißt das Weihnachtsspiel, welches dieses Jahr von den
Eggenthaler **Theaterkindern** aufgeführt wird.

Wir spielen am

Dienstag 10.12. um ca. 15:00 Uhr

beim Unterhaltungsnachmittag für Senioren im Pfarrheim (Beginn 14 Uhr)

&

Sonntag 15.12. um 16:30 Uhr

bei der Waldweihnacht am MCB Clubheim

Wir freuen uns auf Euch!



Kirchenverwaltung aktuell

Eggenenthal - St. Afra

Friedhof

Im vergangenen Juni konnten wir im nächsten Abschnitt auf der Südseite des Friedhofs die Wege und Grabeinfassungen begradigen, sowie das Pflaster des Zugangs neu verlegen.

vorher



nachher



Auch diesmal waren wieder viele Helfer bereit, tatkräftig mit anzupacken. Ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung.

Zudem rodeten wir einen großen Teil der Hecke. Sie ist uns wortwörtlich „über den Kopf gewachsen“ und so breit geworden, dass sie z.B. für den Schulbus zum Verkehrshindernis wurde, aber auch vor den angrenzenden Gräbern zu viel Platz einnahm. Vielen Dank an Philipp Haug mit seinem Bulldog und Muldenkipper und Franz-Josef Schuster, die uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt haben, sowie bei Christian Reiber, der die Hecke „für Gottes Lohn“ geheckselt und entsorgt hat.

Fa. Huber Gartengestaltung hat wieder auf bewährte Weise die Grabeinfassungen und das Pflaster begradigt und anschließend die Hecke neu gepflanzt. Vielen Dank an Stefan Huber mit seinen Arbeitern für die sehr fachmännische Ausführung.

Krippenfiguren

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken, die die Anschaffung neuer Krippenfiguren so großzügig unterstützt haben. Dank Ihnen können Josef Gabriel und Karl Maier dieses Jahr unsere bewährte Krippe mit der kleinen Kapelle neu anordnen, damit die Figuren bestens zur Geltung kommen.

Ihre Spenden haben es ermöglicht, dass Josef Gabriel wunderschöne, handgeschnitzte Krippenfiguren aus St. Jakob im Ahrntal beschaffen konnte. Durch Ihre großzügigen Spenden war es zudem möglich, das „Jesuskindle“, das am Hl. Abend von Kommunionkindern in die Kirche getragen wird, zu restaurieren.

Folgende Personen und Firmen haben sich an den Spenden beteiligt:

- HDM Holzbauteam GmbH Stefan Hartmann
- Raiffeisenbank Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG Stefan Hörmann und Michael Schmid
- Jörg Bauunternehmen GmbH - Bausanierung
- Königspurger Bau GmbH - Baugeschäft Thomas Walder
- Königspurger Bau GmbH - Bauträger Hermann Königspurger
- Futtermittelhandel Seitz
- Energietechnik Norbert Winkler
- Bestattungen Roland und Wolfgang Vogel
- Albert & Lorenz Herrnberger GbR
- Architekturbüro Hamid Ghanbari
- Malerbetrieb Gerhard Oberhofer
- Gartengestaltung Stefan Huber
- NAWÉ BAU GmbH Thomas Osterrieder und Tobias Willer

- Autohaus Dieter Kaiser
- Gerüstbau Werner Schleifer
- Kosmetische Fußpflege Daniela Kloiber
- Mitschke GmbH & Co. Kunststoffwerk KG
- Schreinerei Andreas Reiber
- EnergieSüd Wolfgang Roll
- Sägewerk Reinhard Engstler
- Albert Engstler
- Frisörin Barbara Bartenschlager
- Metallbau Hagemann
- Schneider Hampp Trockenbau GmbH

Vielen Dank auch an Josef Gabriel, der die ganze Aktion organisiert hat.

Pfarrgarten

Ein herzliches Vergelt's Gott an Karl Rohrmayer und Remig Kirchmaier, die zuverlässig den Pfarrgarten mähen.



Pfarrhaus

Die Fenster im Pfarrhaus waren z.T. undicht und mussten dringend erneuert werden. Auch zwei Nebeneingangstüren entsprachen nicht mehr dem Sicherheitsstandard und wurden ausgetauscht. Zudem hätten die Fensterläden sehr kostspielig restauriert werden müssen. Wir haben uns stattdessen entschieden, diese zu entfernen und die Fassade neu zu streichen. Vielen Dank an Schreiner Andreas Reiber und Maler Oberhofer, die hier professionelle Arbeit geleistet haben.

Kirchenwäsche

Nach wie vor suchen wir jemanden, der die weißen Tischdecken für die Kirche sowie die Alben für unsere Pfarrer wäscht und bügelt.



Wenn Sie bereit wären, in unserer Pfarrgemeinde einen Beitrag zu leisten und uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen oder wenn Sie Fragen zu dieser Tätigkeit haben, dann melden Sie sich bitte bei Frau Andrea Schuster.

Reinigungskraft gesucht

Nachdem Frau Heidi Kustermann in ihren wohlverdienten Ruhestand geht, suchen wir eine **Reinigungskraft** für ihre Nachfolge. Die Tätigkeiten sind zeitlich flexibel und umfassen die Reinigung der Kirche sowie die beiden Pfarrbüros.



Wir wären sehr dankbar, wenn sich dafür jemand finden würde. Wenn Sie hierzu Fragen zum zeitlichen Umfang oder zur Bezahlung haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Tel.: 08347-284 oder per Mail: st.afra.eggenthal@bistum-augsburg.de

Vergelt's Gott

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich immer wieder mit kleineren und größeren Aktivitäten für die Kirche, den Friedhof, das Pfarrheim, im Pfarrgarten und vieles mehr für unsere Pfarrgemeinde einsetzen. Auch beim Pfarrgemeinderat möchten wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen im Namen der Kirchenverwaltung:

Manfred Schregle und Stephan Ruther, Kirchenverwaltung

>> Kinoausflug am 04. Mai 2024 <<

Anlässlich der Erstkommunion lud die **Raiffeisenbank Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG** wieder alle **Kommunionkinder** ihres Geschäftsgebietes zu einem Ausflug ins Kino ein.

Mit einem extra organisierten Bus ging es für die 29 Kinder am Samstag Nachmittag mit ganz viel guter Laune und Vorfreude los nach Kaufbeuren ins Corona Kinoplex. Dort angekommen und bestens



versorgt mit Popcorn und Getränken warteten alle ganz gespannt auf den Filmstart. In „Kong Fu Panda 4“ fand Panda Po neue Freunde, mit denen er eine mächtige Zauberin besiegte.

Nach diesem spannenden und lustigen Film ging es für alle wieder gut gelaunt und sicher mit dem Bus nach Hause!

„Dran-denkwürdige-Termine für das kommende Jahr“

Unterhaltungsnachmittag im Fasching

Sonntag, 16. Februar 2025 um 13:30 Uhr
im „Gasthaus Traube“ in Friesenried

Dau sott ma schier gar na gau!

Herzliche Einladung

Freitag, 07. März 2025 um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche Friesenried



Herzliche Einladung zum

„Pfarrkaffe“ mit Vortrag von **Schwester Teresa Zukic**

Wann: 18.02.2025 – 14 Uhr

Wo: Gasthof Hirsch, Baisweil

Schwester Teresa Zukic - Bekannt durch Fernsehauftritte, Vorträge, Bücher und soziale Medien überzeugt die Religionspädagogin und Ordensfrau mit lebensnahen Hilfestellungen für den Alltag und ist durch ihr Redetalent, ihren Humor und ihrer Begeisterung am Glauben eine mitreißende Persönlichkeit.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf euer kommen.

Vortrag in der Fastenzeit

am Dienstag, 25. März 2025
im Pfarrstübli Friesenried (*Salenwanger Str. 18*)

"Mut tut gut! Wenn Worte Wunder wirken

Referentin: Theresia Zettler

Erstkommunion 2025

04. Mai 10:00 Uhr in Blöcktach und Friesenried

11. Mai 10:00 Uhr in Eggenthal

18. Mai 10:00 Uhr in Baisweil *mit Lauchdorf*

Firmung 2025

Samstag, 28. Juni 2025 um 10:00 Uhr

in St. Joseph Friesenried

Firmspender: Hwst. H. Weihbischof Florian Wörner

Friesenried

▶ **„Gemeinsam Mittagessen“** in der „Traube“ ab 11:30 Uhr -

jeden 2. Mittwoch im Monat

▶ **„Hoigate“** im Pfarrstübli ab 14:00 Uhr - jeden 4. Mittwoch im Monat

(Änderungen vorbehalten – Bitte beachten Sie den Kirchenanzeiger)

Pfarrheim - Eggenthal

▶ jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr **„Unterhaltungsnachmittag“**

▶ jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr

„Strickkreis“

Bücherstube Eggenthal

▶ **jeden Donnerstag von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet**

Die Bücherstube ist nicht nur für Eggenthaler Leseratten geöffnet, sondern für die ganze Pfarreiengemeinschaft zugänglich. Wir freuen uns immer über Bücher, die Sie nicht mehr brauchen oder einfach nur leihweise der Bücherstube zur Verfügung stellen möchten.



ADVENTSKONZERT

Mit der Stubenmusik „SaitenzART“

(Zither, Hackbrett, Harfe, Gitarre und Bass)

und mit BLÄSERN aus Friesenried

Sonntag, den 08. Dezember 2024

um 16:30 Uhr

in St. Bartholomäus, Friesenried

Das Friedenslicht aus Bethlehem -
„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“

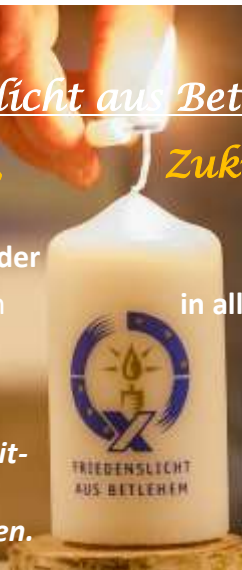
Ab Mitte Dezember brennt wieder
das Friedenslicht aus Bethlehem

Es kann dort, zu jeder Zeit

⇒ **vorne am Seitenaltar!**

*Sie können Ihre eigene Kerze mit-
bringen oder aber auch in der
Kirche ein Friedenslicht erwerben.*

in all unseren Pfarrkirchen.
abgeholt werden.



Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um Ihnen/Euch ein **herzliches Vergelt's Gott** zu sagen.

Unserem Kaplan Kenechukwu, Pfr. Maurus Mayer und Diakon Norbert Pfaudler, den Mesner/Innen, den Ministranten/Innen, den Kommunionhelfer/Innen und Lektoren/Innen, den Organis-ten/Innen, den Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungs-Mit-glieder/Innen, den Kinderkirche- und Familiengottesdienst-Teams, den Frauenbund- und Hoigate-Teams, den Kirchen-, Kin-der- und Jugendchören mit ihren Leiter/Innen, dem Familienge-bets- und Bibelkreis - einfach -

allen helfenden Händen in unseren Pfarrgemeinden!

Vielen DANK für alle Mitarbeit und Mühen in diesem von Corona geprägten Jahr. Sie haben ihre Zeit und Kraft, Ihre Ideen und Erfahrungen wieder eingebracht. Bitte helfen Sie auch im Neuen Jahr wieder mit, damit unsere Kirche lebendig bleibt!

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes
Fest der Geburt unseres Erlösers und Heilands Jesus
Christus und ein gesundes und friedvolles
Neues Jahr 2025**

Ihre Pfarrsekretärinnen
*Gertrud Wörz und
Ulrike Herrmann*
und Ihr Pfarrer
Thomas Hatosch

Möge dir die Tür des
kommenden Jahres
den Weg zu Frieden,
Glück und stillem
Zufriedensein öffnen.



DIE STERNSINGER

KINDERMISSIONSWERK

„Wir kommen daher aus dem Morgenland
wir kommen geführt von Gottes Hand
wir wünschen euch ein fröhliches Jahr
Caspar, Melchior und Balthasar“



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25



Ab Neujahr ziehen unsere Ministrantinnen und Ministranten wieder als Könige verkleidet durch unsere Dörfer. Mit dem Kreidezeichen bringen die Sternsinger den Segen zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Unsere Mädchen und Buben freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Pfarrbüro Eggenthal, Friesenried und Baisweil

Die Pfarrbüros in Eggenthal, Friesenried und Baisweil sind vom

23. Dezember bis 06. Januar n i c h t besetzt !!

⇒ Wir bitten deshalb Hl. Messen und sonstige Anliegen
bis **12. Dezember** aufzugeben!

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Eggenthal
Römerstraße 10, 87653 Eggenthal, Tel: 08347/284

e-mail: st.afra.eggenthal@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Der Pfarrbrief wird kostenlos an Haushalte der Gemeinden Eggenthal, Friesenried, Blöcktach, Bayersried, Baisweil und Lauchdorf verteilt. Weitere Pfarrbriefe liegen in den Pfarrkirchen auf.